

Allgemeine Richtlinien und Geschäftsbedingungen (AGB)

Villacher Advent 2019 | Handel, Handwerk und Gastronomie

1.) VERANSTALTER

Veranstalter ist die Stadtmarketing Villach GesmbH, Hans-Gasser-Platz 5 in 9500 Villach. Vertragspartner eines allenfalls zustande kommenden Vertrages gemäß dem Bewerbungsformular auf cityimpulse.at/villacheradvent und den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die Stadtmarketing Villach GesmbH, im Folgenden Veranstalter genannt, und der Bewerber, im Folgenden Aussteller genannt.

2.) GRUNDSÄTZLICHES

Die Veranstalter veranstaltet den jährlich stattfindenden „Villacher Advent“. Im Innenstadtbereich werden verschieden große optisch einheitlich wirkende Handels-, Handwerks-, und Gastronomieeinheiten errichtet. Der Veranstalter stellt damit sicher, dass den Besucher ein einheitliches Bild vermittelt wird. Die Vereinbarung regelt die Nutzung einer Einheit durch eine Anmietung der Infrastruktur und bezieht sich auf die mit dem Aussteller bereits abgeschlossene Absichtserklärung.

3.) ALLGEMEINES

Der Aussteller verpflichtet sich sämtliche gesetzlichen Bestimmungen sowie allenfalls darauf fußende Verordnungen einzuhalten. Grundlage der Geschäftsbeziehung bilden die bei der Anmeldung übergebenen Ausschreibungsunterlagen.

Um für die Besucher einheitliche Öffnungszeiten zu gewährleisten, herrscht für alle Aussteller Teilnahmepflicht zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten. Sollten die Öffnungszeiten nachträglich geändert werden, so verpflichtet sich der Aussteller diese geänderten Öffnungszeiten einzuhalten. Sollte aus welchen Gründen auch immer der Markt frühzeitig verlassen werden, so hat der Aussteller keinen wie immer gearteten Anspruch auf Rückzahlung der von ihm geleisteten Standgebühr und Kaution.

4.) ANMELDUNG

Für die Anmeldung ist ausschließlich das entsprechende Online-Formular zu verwenden. Als Grundlage für die Zulassung dient ausschließlich das korrekt und vollkommen ausgefüllte Bewerbungsformular. Die Anmeldung stellt ein rechtsverbindliches und unwiderrufliches Angebot dar, mit dem der Aussteller gleichzeitig die Teilnahmebedingungen und die AGB als verbindlich anerkennt, und zwar für sich und für alle von ihm auf dem Markt Beschäftigten und Beauftragten.

Der Aussteller erklärt, dass die Angaben im Formular richtig und vollständig sind und nichts verschwiegen zu haben. Sollte die Anmeldung unrichtig erfolgt sein, ist der Veranstalter ohne Nachfristsetzung sofort berechtigt den Widerruf der Zulassung auszusprechen.

5.) ZULASSUNG

Der Veranstalter unterzieht die Anmeldungen einer Beurteilung und entscheidet letztlich über die Zulassung. Die Entscheidung des Veranstalters ist verbindlich und nicht anfechtbar. Für den Aussteller besteht kein Rechtsanspruch auf Zulassung.

Eine gültige Gewerbeberichtigung bzw. Anerkennung als Künstler, Designer oder Fachinstitution ist Voraussetzung zur Teilnahme am Markt.

Der Aussteller erhält eine Mitteilung über seine Zulassung oder Ablehnung in schriftlicher Form. Bis zum Erhalt dieser Mitteilung ist der Aussteller an sein Angebot gebunden.

Sollten die Teilnahmevoraussetzungen vom Aussteller nicht mehr vorhanden sein, kann eine einmal erteilte Zulassung jederzeit vom Veranstalter widerrufen werden. Ein Konkurrenzausschluss darf weder verlangt noch zugesagt werden. In all diesen Fällen hat der Aussteller weder das Recht auf einen Rücktritt noch Anspruch auf Schadenersatz.

6.) GÜLTIGKEIT DER VEREINBARUNG

Die Vereinbarung wird für den Villacher Advent / Silvestermarkt 2019 plus Auf-, u Abbauzeiten abgeschlossen. Ein Rechtsanspruch für die Folgejahre kann jedoch daraus nicht abgeleitet werden.

Die Vereinbarungsparteien halten ausdrücklich fest, dass keine Nebenabreden getroffen wurden. Zusatzvereinbarungen und Änderungen dieser Vereinbarung sind nur gültig, wenn sie in einer Schriftform errichtet wurden und von beiden Vereinbarungsparteien unterfertigt sind. Der Aussteller erklärt hiermit, über sämtliche gewerberechtliche Auflagen bezüglich der Weihnachtsgastronomie aufgeklärt worden zu sein.

7.) ÖFFNUNGSZEITEN

Die Tagesöffnungszeiten Sonntag bis Donnerstag täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr und Freitag und Samstag von 10.00 bis 20.00 Uhr sind verpflichtende Kernöffnungszeiten für Händler und Handwerker am Adventmarkt. Für die Gastronomie gilt: Sonntag bis Donnerstag täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr und Freitag und Samstag von 10.00 bis 23.00 Uhr (von 22.00 bis 23.00 Uhr ohne Musik) die nicht unterschritten werden dürfen. Voraussetzung dazu ist für den Veranstalter ein positiver Bescheid der Behörde.

8.) ZUTEILUNG ZUM STANDPLATZ

Der Veranstalter allein entscheidet über die örtliche Zuteilung der Standplätze. Das Eingangsdatum der Anmeldung ist dabei nicht entscheidend. Der Veranstalter ist jederzeit befugt einen Ausstellungsstandort am Marktgelände zuzuweisen, der nicht der eigentlichen Zulassungsbestätigung und ursprünglichen Standzuteilung entspricht.

Weiters können Größe und Maße des Stellplatzes auch nachträglich abgeändert, Ein- und Ausgänge zum Marktgelände verlegt oder geschlossen und sonstige bauliche Veränderungen durch den Veranstalter vorgenommen werden.

9.) STANDAUFBAU / STANDABBAU

Die Aussteller haben sich ausnahmslos nach den vorgegebenen Auf- und Abbauzeiten laut Ausschreibung zu richten. Jeder Aussteller erhält zwei Schlüssel für seine Hütte, welche zu den in der Ausschreibung angegebenen Zeiten gegen eine Kautions (Höhe lt. Ausschreibung) im Stadtmarketing Büro abzuholen ist.

Die Hütten müssen zum vorgegebenen Termin geräumt und gesäubert übergeben werden. Sollte die Hütte, aus welchen Gründen auch immer, nicht vollständig geräumt sein, so ist der Veranstalter berechtigt sämtliche Fahrnisse, die in der Hütte noch vorhanden sind, zu entsorgen. Allfällige damit verbundenen Kosten hat der Aussteller zu tragen. Eine Aufbewahrungspflicht des Ausstellers besteht nicht. Der Aussteller ist nicht berechtigt den Marktstand vor Beendigung der Veranstaltung ganz oder teilweise zu räumen bzw. abzubauen. Die Aussteller haben bei Zuwiderhandeln mit einer Vertragsstrafe in Höhe einer Standmiete zu rechnen.

10.) REINIGUNG DER HÜTTE

Die Hütten müssen in einem besenreinen Zustand hinterlassen werden. Bei Gastronomiehütten ist eine Nassreinigung der Böden ausdrücklich vorgeschrieben. Sollte die Hütte ungeräumt hinterlassen werden, wird der Veranstalter die Reinigung an Dritte übregeben und die Kosten dem Aussteller verrechnen. Der Aussteller hat stets den Hüttenzustand sauber zu halten und verpflichtet sich insbesondere für die Schneeräumung vor dem jeweiligen Stand zu sorgen. Der Veranstalter übernimmt für allenfalls daraus entstehende Schäden keinerlei Haftung. Allenfalls vorhandene Plexiglasfenster – welche während des Betriebes auch nicht beschrieben werden dürfen – sind zeitnah vor dem Abbau gereinigt zu hinterlassen.

11.) DEKORATION UND HÜTTENBESCHILDERUNG

Ohne schriftliche Zustimmung ist eine weitere Dekoration sowie Hüttenbeschilderungen, sofern nicht zwingende gewerbliche Vorschriften dies vorsehen, unzulässig. Das Aufstellen eines Angebotsschildes vor dem Stand ist nach Rücksprache mit dem Veranstalter erlaubt (dieser Aufsteller darf keinerlei gewerbliche Aufschriften aufweisen). Sonstiges Anpreisen vom Produktsortiment ist ausschließlich mit schwarzen Kreidetafeln erlaubt – es sind keine sonstigen Plakate oder Zettel für das Angebotssortiment erlaubt. Eine Werbung von Fremdfirmen in den Hütten ist nur nach Absprache mit dem Veranstalter möglich.

12.) RECHNUNGS- UND ZAHLUNGSBESTIMMUNGEN

Die Rechnung für die Standplatzmiete wird dem Aussteller frühestens gemeinsam mit der Zulassungsbestätigung zugestellt. Der Marktstand kann nur dann bezogen werden, wenn die Bezahlung vollständig erfolgt ist.

Im Falle des Zahlungsverzuges werden dem Aussteller Verzugszinsen in Höhe von 8% des über den jeweiligen Leitzinssatz der österreichischen Nationalbank mindestens jedoch 12% p.a. ab Fälligkeit in Rechnung gestellt. Der Aussteller ist nicht berechtigt mit allfälligen Gegenforderungen aufzurechnen.

Wird der vertraglich vereinbarte Mietbetrag oder eine sonstige Zahlung nur teilweise oder überhaupt nicht innerhalb der festgesetzten Zahlungsfrist beglichen, so ist der Veranstalter berechtigt unter vorheriger Androhung die Zulassung zu widerrufen und die gegenständliche Fläche anderwärtig zu vergeben bzw. den Vertrag aufzulösen. In einem solchen Fall verpflichtet sich der Aussteller eine Bearbeitungsgebühr von 80% der Standmiete (netto) zu bezahlen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bleiben davon unberührt.

13.) RÜCKTRITT VOM VERTRAG

Wird aus Verschulden des Ausstellers der Vertrag aufgelöst, so verpflichtet sich der Aussteller einen pauschalierten Schadenersatz in Höhe der 3-fachen Standgebühr zu bezahlen, wobei diese Konventionalstrafe nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegt. Ein darüberhinausgehender Schadenersatzanspruch bleibt unberührt.

14.) SPEISEN UND GETRÄNKE

Jeder Gastronom ist verpflichtet das im Vorfeld abgegebene und genehmigte Konzept einzuhalten. Die Ausgabe von Alkopops ist strengstens untersagt. Der Aussteller verpflichtet sich sämtliche gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Hygienerichtlinien und Vorgaben der Lebensmittelpolizei, einzuhalten.

Alle Gastronomiestände brauchen eine Möglichkeit der Reinigung der Gläser und des Geschirrs. Sollte diese Möglichkeit nicht gegeben sein, so ist der Aussteller verpflichtet in der näheren Umgebung auf seine Kosten eine Reinigungsmöglichkeit zu suchen. Weiters verpflichtet sich der Aussteller die ausschließliche Verwendung einheitlicher Glühwein-, Punsch und Mostbecher, welche ausschließlich über die Stadtmarketing Villach GesmbH bezogen werden müssen – die Verwendung von Papp,- bzw. Kunststoffbecher ist strengstens untersagt. Der Aussteller verpflichtet sich weiters nur die mit dem Veranstalter abgesprochene individuellen kulinarischen Speisen während der gesamten Dauer des Marktes anzubieten.

15.) INFRASTRUKTUR

Stehtische im Außenbereich wurden im Vorfeld nicht besprochen und/oder fixiert. Generell werden Stehtische nur dann toleriert, wenn einheitlichen Tischdecken gewährleistet sind und diese sich in einwandfreien Zustand befinden.

Der Veranstalter hat auf eigene Kosten Feuerschalen angemietet. Haben Sie sich für den Betrieb bereit erklärt so ist auch Sorge zu tragen, dass diese von Donnerstag bis Sonntag in Betrieb genommen werden, das Holz vom Aussteller (Wirt) gestellt wird, diese tagsüber gesäubert werden und über Nacht angehängt werden müssen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jeglicher Umbau/Veränderung an der Hütte nur in Absprache mit dem Veranstalter vorgenommen werden darf.

Der Aussteller verpflichtet sich im Falle des Bedarfes der mobilen Behindertenrampe, diese bei dem mitgeteilten Lagerort zu holen und diese an seinem Stand ordnungsgemäß zu platzieren um einen ungehinderten Eintritt in die Hütte zu ermöglichen.

Angemietete Infrastruktur (Schirme, Waschbecken, Tafeln etc.), sind über Nacht ordnungsgemäß zu sichern und wieder einwandfrei dem Veranstalter zu retournieren, sollten Schäden entstanden sein, so werden diese dem Aussteller weiterverrechnet.

Zusätzlich angebaute und gewünschte Infrastruktur ist zu verwenden, sollte nachweislich keine Verwendung stattfinden, so werden dem Aussteller die gesamten Produktionskosten weiterverrechnet (zusätzliche Türen, Windfang, Fenster, Unterstände etc.).

16.) MÜLLENTSORGUNG

Der Müll muss täglich in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden. Am Marktgelände bzw. teilweise direkt an den Hütten verbaute Müllcontainer sowie mehrere Müllstände stehen zur Verfügung, die verwendet werden müssen. Es darf kein Müll, kein Karton oder dergleichen rund um die Hütte gelagert werden. Weiters dürfen Kartons nicht zerlegt in die Müllcontainer entsorgt werden oder nach Abbau Müll hinter den Hütten gelagert werden – sollte dies der Fall sein, so werden dem Aussteller die Entsorgungskosten in Rechnung gestellt.

17.) MUSIK / BESCHALLUNG

Eigene Musik in der Hütte ist **NICHT** erlaubt. Die Gastronomie am Hauptplatz verpflichtet sich ausschließlich die zur Verfügung gestellten Musik-Datenträger ausnahmslos zu verwenden.

18.) LAGERMÖGLICHKEITEN / LADETÄTIGKEIT

Für ausreichende Lagermöglichkeiten ist vom Aussteller selbst zu sorgen. Um bzw. auf der Hütte darf nicht gelagert bzw. abgestellt werden (auch nicht am Abend nach Marktende). Sollten dennoch Gegenstände gelagert bzw. abgestellt werden, werden diese entfernt und die Arbeit in Rechnung gestellt.

Fahrzeuge dürfen lediglich für die Ladetätigkeiten ins Marktgelände einfahren. Dabei sind die erlaubten Ladetätigkeitszeiten (Mo-Sa, 6:00 bis 10:00 Uhr) einzuhalten. Sollte eine Ladetätigkeit außerhalb der erlaubten Zeiten notwendig sein, ist das behördliche Einverständnis einzuholen. Liegt ein Verstoß gegen das Fahrzeugverbot im Marktgelände vor, ist mit einer Anzeige zu rechnen.

19.) HAFTUNG UND VERSICHERUNG

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung bei Abhandenkommen oder Beschädigung der vom Aussteller eingebrachten oder zurückgelassenen Ausstellungsgüter bzw. der Standausrüstung. Die Aussteller haften ihrerseits für etwaige Schäden, die durch sie, ihre Angestellten, ihre Ausstellungsgegenstände und -einrichtungen an Personen oder Sachen verursacht werden. Der Veranstalter ist diesbezüglich klag- und schadlos zu halten.

Sämtliche behördlichen Auflagen sind vom Aussteller einzuhalten. Der Aussteller trägt die Verantwortung für alle gewerbe-, u. marktrechtlichen Notwendigkeiten und ist im Besitz einer gültigen Betriebsstättengenehmigung.

Der Veranstalter haftet auch nicht für Unterbrechungen oder Leistungsschwankungen der Stromversorgung. Aus dem Titel eines Zuwiderhandelns anderer Aussteller bzw. deren Beauftragten gegen die Bestimmungen der allgemeinen Richtlinien und Geschäftsbedingungen, gegen die Vorschriften der Marktordnung und der behördlichen Auflagen kann kein wie immer gearteter Ersatzanspruch gegen den Veranstalter abgeleitet werden. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Standmiete keine Versicherung für die in den Marktstand eingebrachten Gegenstände, für den Marktstand selbst oder auch für alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände, Deko- und Präsentationsmaterialien enthält.

20.) WERBEMITTEL

Der Veranstalter stellt dem Aussteller Werbemittel zur Verfügung. Der Aussteller verpflichtet sich dieses Werbemittel am Stand bzw. auf den Tischen sichtbar aufzulegen. An der Infrastruktur dürfen keine wie auch immer gearteten Werbeplakate angebracht werden.

21.) HÖHERE GEWALT

Notwendigkeiten, wie zeitliche Verschiebungen oder Verkürzungen, die Verlegung des Austragungsortes oder die Absage der Veranstaltung, die infolge von schwerwiegenden, nicht voraussehbaren Ereignissen oder aufgrund von behördlichen Anordnungen bzw. anderen Umständen eintreten können, räumen dem Aussteller nicht das Recht ein, vom Vertrag zurückzutreten. Auch kann der Aussteller dem Veranstalter gegenüber keine Ersatzansprüche geltend machen, wenn der Markt nicht oder nur eingeschränkt stattfinden kann aufgrund von höherer Gewalt, Streik, politischen Ereignissen, Katastrophen oder sonstigen unvorhersehbaren Vorkommnissen. Der Veranstalter hat den Aussteller von einer Nichtdurchführung des Marktes unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

22.) AUSSTELLUNGSGÜTER

Die zugelassenen Ausstellungsgüter und Dienstleistungen sind in den Teilnahmebedingungen definiert. Im Sinne der Wahrung des Ansehens des Marktes wird die Einhaltung der Bestimmungen für die Ausstellungsgüter bzw. Dienstleistungen überprüft. Nicht gemeldete oder nicht zugelassene Waren / Dienstleistungen auszustellen ist untersagt. Es ist weiters nicht erlaubt die Beistellung von Produkten, die nicht der Qualität der gemeldeten Waren / Dienstleistungen entsprechen. Für nachträgliche Ergänzungen des Sortiments ist die Erlaubnis des Veranstalters einzuholen. Die Einhaltung der Güterregelung wird von Bediensteten des Veranstalters überwacht. Ihren Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Werden Verstöße gegen die Anweisungen vom Aussteller nicht unverzüglich behoben, kann der Aussteller noch vor oder während der Veranstaltung von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden.

Die Nichtbeachtung kann zur sofortigen Schließung des Marktstandes führen. In diesem Fall hat der Aussteller innerhalb von 24 Stunden den Stand abzubauen und den Platz zu räumen. Der Veranstalter kann die Räumung des Standes auf Kosten und Gefahr des Ausstellers anordnen. Sämtliche mit der Räumung verbundenen Kosten hat der Aussteller zu tragen, wobei der Aussteller wiederum keine wie immer gearteten Ersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter hat. Der Aussteller verzichtet ausdrücklich in diesem Fall auf die Geltendmachung allfälliger Ansprüche aus welchem Rechtsgrund auch immer.

Diese Bestimmung tritt auch dann in Kraft, wenn der Aussteller seiner Verpflichtung zum Offenhalten des Marktstandes gemäß den Ausschreibungsbedingungen nicht nachkommt oder sonstige Vertragspflichten trotz schriftlicher Abmahnung verletzt.

23.) GEMEINSCHAFTSSTAND, UNTERVERMIETUNG

Ein Gemeinschaftsstand bzw. eine Gruppenausstellung kann zugelassen werden, bedarf jedoch des Antrages und der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters. Zudem ist die Anmeldung aller am Stand Beteiligten erforderlich. Die Mitaussteller sind verpflichtet einen Bevollmächtigten zu ernennen, mit dem die Marktleitung korrespondiert und verhandelt; die Mitteilungen an diesen Bevollmächtigten verstehen sich als Information an alle Mitaussteller.

Die Aufnahme von Mitausstellern ist gebührenpflichtig. Der Tarif für den einzelnen Teilnehmer wird als Pauschal- bzw. Teilbetrag gehandhabt und berechnet sich nach der Anzahl der Mitaussteller sowie dem Anteil der beanspruchten Standfläche. Auf Antrag kalkuliert der Veranstalter den Gesamtpreis und die Einzelpreise für einen Gemeinschaftsstand und legt die Zahlungsmodalitäten fest. Unabhängig von den vereinbarten Zahlungsmodalitäten haftet jeder einzelne Mitaussteller als Gesamtschuldner für die gesamten anfallenden Kosten bei einem Gemeinschaftsstand.

Ohne Genehmigung des Veranstalters ist es nicht gestattet einen zugewiesenen Stand oder Teile davon gegen Bezahlung oder unentgeltlich an Dritte abzugeben, zu vermieten oder zu tauschen. Wird ein Mitaussteller ohne Anmeldung mit Verkaufsware, Infomaterial o.ä., am Stand eines Ausstellers angetroffen, so gilt dieser Umstand als nicht gestattete Untervermietung.

24.) STANDBETREUUNG

Die Anmeldung zum Markt bedeutet für den Aussteller nicht nur die Verpflichtung, seinen Stand zu beschicken, sondern diesen während der gesamten Marktdauer durch ihn selbst oder durch von ihm bestelltes fachkundiges Personal zu betreuen und zu beaufsichtigen. Die Einhaltung der gesetzlichen, arbeitsschutzrechtlichen und gewerblichen Vorschriften (z.B. Firmenbezeichnung) sowie der Bestimmungen über Feuerschutz und Unfallverhütung ist zwingend für alle Teilnehmer. Der Aussteller verpflichtet sich ausdrücklich sämtliche arbeitsrechtlichen Normen einzuhalten.

25.) AUSZEICHNUNGSPFLICHT

Die ausgestellten Waren und Güter sind zu deklarieren und beschriften. Es besteht Preisauszeichnungspflicht. Von Gesetzes wegen ist jeder Aussteller weiters verpflichtet seinen Stand in einer für jedermann erkennbaren Weise mit Namen und Anschrift des Standinhabers zu versehen. Mit der Standbezeichnung kann auch der Veranstalter beauftragt werden, dies ist allerdings nur bei frühzeitiger Bestellung, d.h. mindestens 4 Wochen vor Marktbeginn, und gegen Barzahlung möglich.

Eine unvollständige oder irreführende Objekt- und Werksbeschriftung berechtigt den Veranstalter die Korrektur bzw. die Entfernung des Exponats / Objektes einzufordern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Verkäufe im Rahmen des Marktes im Namen und auf Rechnung des Ausstellers erfolgen.

26.) BILDMATERIAL / URHEBERRECHT

Der Veranstalter hat die uneingeschränkte Befugnis zur Anfertigung von Fotografien, Zeichnungen und Filmaufnahmen von Ausstellungsgegenständen sowie vom Marktgelände und das Verwendungsrecht zur Veröffentlichung des Bildmaterials.

Der Veranstalter hat auch die Möglichkeit Dritten dieses Recht einzuräumen. Der Aussteller stimmt zu auf sämtliche Einwendungen aus den gewerblichen Schutzrechten, insbesondere dem Urheberrecht und dem UWG zu verzichten. Weiters hält er den Veranstalter schad- und klaglos, falls gegen diese Ansprüche wegen Urheberrechtsverletzung von Dritten oder nach dem UWG erhoben werden.

27.) SONSTIGES

Abänderungen der beigestellten Infrastruktur sind nur nach Rücksprache mit dem Veranstalter möglich. Für eine entsprechende Schneeräumung, um die Hütte und auf den Dächern ist seitens Aussteller zu sorgen!

Im Falle einer Beschädigung durch Vandalismus oder Eigenverschulden der Miet- und/oder Dekorationsgegenstände ist umgehend die Altstadtmärkte GmbH zu verständigen.

Der Veranstalter empfiehlt den Aussteller von Gastronomiehütten Rauchfreiheit. Sollte eine bundesweite gesetzliche Neuregelung in Kraft treten gilt diese umgehend auch für alle Anbieter.

28.) GERICHTSSTAND

Für sämtliche Streitigkeiten wird der Gerichtsstand des für sachlich Villach zuständigen Gerichtes vereinbart.